



# Ein Wunder über Nacht

Bilder generiert mit Canva  
Gianna Brusa und Layla Ramos



Dieses Bilderbuch ist die Bachelorarbeit von Gianna Brusa und Layla Ramos. Sie ist im Rahmen des Projektes "Plurilinguale Kompetenzen in der Bildungssprache" (PluS) der Pädagogischen Hochschule Luzern (PHLU), der Pädagogischen Hochschule Zug (PHZG) und der Hochschule für Heilpädagogik (HfH) entstanden. Die Bilder wurden mit Künstlicher Intelligenz (KI) generiert (Canvas). Das Projekt wird unterstützt vom Bundesamt für Kultur (BAK). Die Bachelorarbeit wurde Maja Kern und Claudia Rösli Stübi begleitet.

Zitiervorschlag:

Brusa, G. & Ramos, L. (2024). *Ein Wunder über Nacht*. Bachelorarbeit im Rahmen des Projektes «Plurilinguale Kompetenzen in der Bildungssprache» (PluS). Luzern, Zug und Zürich: PHLU, PHZG und HfH.




PluS - Plurilinguale Kompetenzen in der Bildungssprache © 2025 by Maja Kern, Alexandra Schiesser, Claudia Rösli-Stübi, Marie-Nicole Bossart & Sabina Schönholzer steht unter der **Creative Commons Lizenz Namensnennung 4.0 International (CC BY 4.0)**. Den vollständigen Lizenztext können Sie unter <https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/legalcode.de> nachlesen.

**PH LUZERN**  
PÄDAGOGISCHE  
HOCHSCHULE

**PH ZUG** | Pädagogische  
Hochschule Zug

**HfH** Interkantonale Hochschule  
für Heilpädagogik

 Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI  
Bundesamt für Kultur BAK

In Dorf Flor lebt das Kaninchen Emilio. Er wohnt in der Nähe eines breiten Flusses. Am liebsten schreibt Emilio Briefe. Er steckt sie in eine Flasche und versendet sie als Flaschenpost. Er wünscht sich unbedingt einen Brieffreund oder eine Brieffreundin.



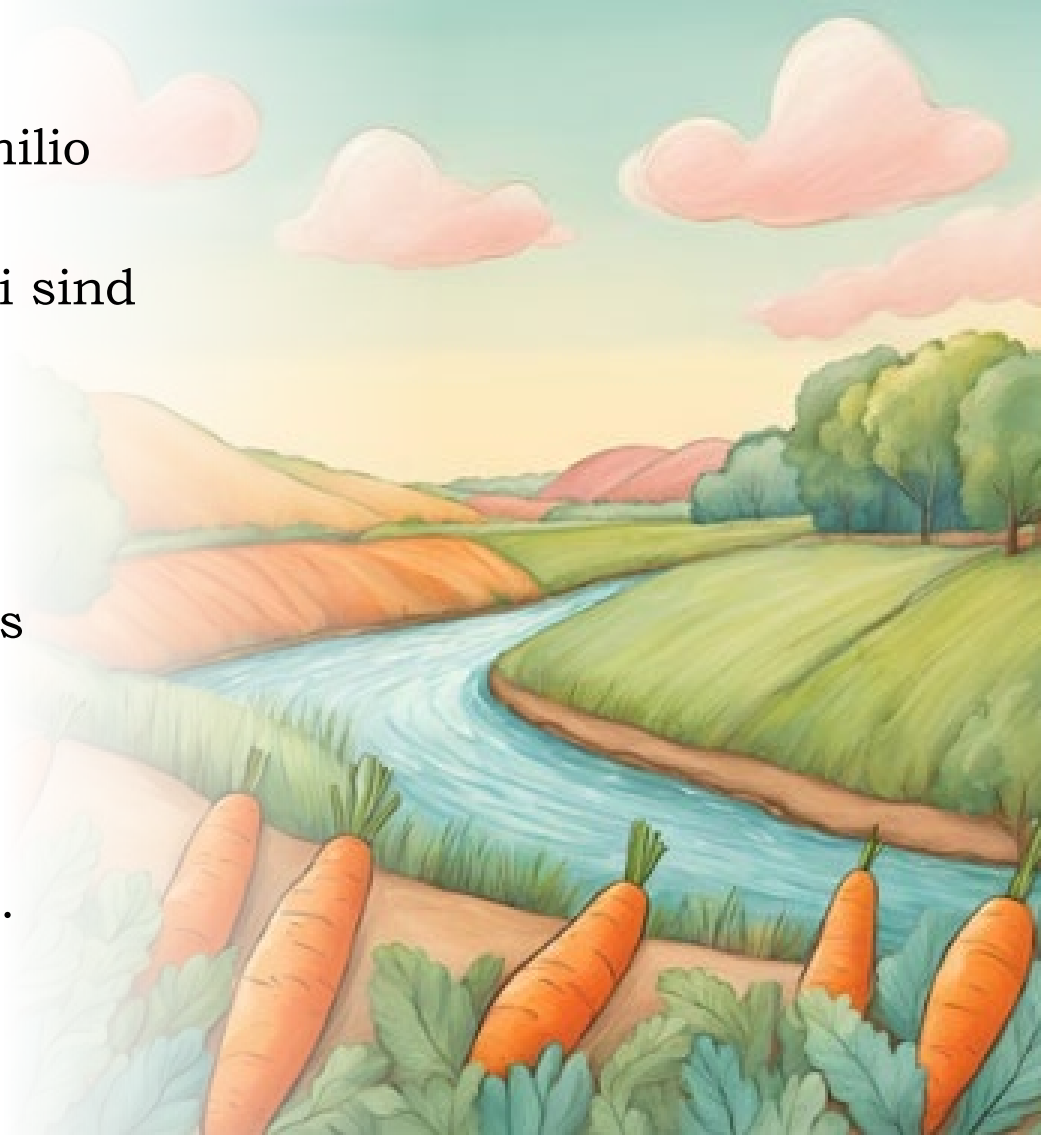
Heute ist Emilios Geburtstag. Er wird sechs Jahre alt. Und er hat sich etwas ganz Besonderes gewünscht. Er schreibt seinen 1333. Brief, steckt ihn in eine Flasche und legt sie in den Fluss.





Papa geht mit Emilio  
auf ein grosses  
Rüeblifeld. Rüebli sind  
Emilios  
Lieblingssessen.

Plötzlich macht es  
laut „KLÄTSCH“.  
Emilio und Papa  
erschrecken. Sie  
schauen sich um.



Auf einem Stein am Fluss finden sie eine goldene Flasche.

„Papa, das ist eine Flaschenpost! Es ist die Antwort auf meinen Brief!“, ruft Emilio erfreut. Sein Wunsch ist in Erfüllung gegangen!



Sie lesen den Brief:

Lieber Emilio


Viel Glück zu deinem Geburtstag!

Sehr gerne möchte ich deine Brieffreundin sein. Weil ich nicht weiss, wo du lebst, habe ich die Flaschenpost bewusst weiter oben in den Fluss gelegt. Ich hoffe, dass sie bei dir ankommt.

Schreib mir bitte bald wieder.

Liebe Grüsse

DALLIA 

A detailed illustration of a white rabbit with long ears, wearing a blue button-down shirt, lying on its stomach in a lush green field. The rabbit is holding a white letter with its paws and looking down at it with a focused expression. The background is filled with tall green grass and a few small white daisies.

Emilio freut sich  
sehr über den  
Brief. Er liest ihn  
wieder und  
wieder.

Lieber Emilio  
Ich habe das deine Geburtstag  
karte von dir und hast  
so viele tolle Bilder  
und Texte. Ich habe  
sie alle gelesen und  
bin sehr glücklich.  
Lieber Emilio  
Deine Mutter





Jetzt will Emilio unbedingt nach Hause. „Komm schnell, Papa“, sagt er. „Ich muss Dalia eine Antwort schreiben!“ Auf dem Weg treffen sie noch den Vogel Pipo. Er singt Emilio das Geburtstagslied vor. Emilio bedankt sich und hopst schnell weiter nach Hause.



Zu Hause beginnt Emilio sofort zu schreiben. Er schreibt und schreibt einen langen Brief. „Fertig!“ ruft Emilio und rollt den Brief zusammen. Er steckt ihn in eine Flasche und macht sich auf den Weg zum Fluss. Dort wirft er sie hinein.

Am Abend findet  
Dalia die  
Flaschenpost. Sie  
dreht sich vor  
Freude im Kreis.  
„Juhu, ich habe  
einen  
Brieffreund!“, singt  
sie begeistert.



Schon am nächsten Morgen schreibt Dalia einen Brief für Emilio. Sie steckt ihn in die goldene Flasche und wirft sie in den Fluss.





Auf dem Weg nach Hause trifft sie Karli den Fuchs, der eine Hütte baut. Er baut mit Holz und Steinen. „Dalia, willst du mithelfen, eine stabile Hütte zu bauen?“ ruft er ihr zu. Aber Dalia ist zu aufgeregt, um mitzuhelfen. Das versteht er.



Schon bald findet  
Dalia die nächste  
Flaschenpost von  
Emilio. Vor Freude  
dreht sie sich im  
Kreis.



Emilio und Dalia schreiben sich viele, viele Briefe per Flaschenpost. Sie erzählen sich von allen Einzelheiten ihres Lebens.



Eines Tages haben sie die Idee, dass sie sich treffen könnten. Sie machen einen Treffpunkt aus: An ihrem Fluss beim grossen Baum mit den rosaroten Blüten.



Am vereinbarten Tag stehen beide früh auf und frühstücken. Danach machen sie sich so schnell wie möglich auf den Weg.





Beide warten den ganzen Tag.  
Aber beide bleiben allein unter  
ihrem Baum. Dalia ruft laut:  
„Emilio, wo bist du?“

Emilio schaut sich um: „Hier bin  
ich, beim Baum mit den  
rosaroten Blüten!“

Es geht eine Weile, bis sich die  
beiden sehen. Ohjeh, sie haben  
nicht den gleichen Baum  
gemeint. Dalia ist auf der einen  
Seite des Flusses, Emilio auf der  
anderen. So gerne würden sie  
sich umarmen und spielen.





Traurig schauen sich die beiden an. Was können sie nur tun?  
Schwimmen geht nicht, denn der Fluss ist zu gross und zieht zu stark.  
Dieses Hindernis können sie nicht überwinden.

Dalia ruft: „Kannst du mit den Ohren Wackeln und zu mir fliegen?“  
„Hasen können doch nicht fliegen. Wir müssen eine andere Lösung  
finden.“ Sie gehen nach Hause und versprechen sich, am nächsten Tag  
wieder zurückzukommen.



Chispa und Chiso, die Wichtelfrau und der Wichtelmann hören den beiden zu. Sie möchten ihnen unbedingt helfen, dieses Hindernis zu überwinden.



In der Nacht  
arbeiten sie mit  
Holz, Hammer,  
Nägeln und Seil.



Sehr schnell  
zaubern sie eine  
wunderschöne  
Hängebrücke.





Am nächsten Morgen treffen sich Dalia und Emilio wieder am selben Ort. Sie können ihren Augen kaum trauen. Tatsächlich hängt eine grosse Hängebrücke zwischen den beiden Bäumen mit den rosaroten Blüten. Sie rennen einander auf der Brücke entgegen und umarmen sich. Sie tanzen und singen vor Freude miteinander.

Es dauert nicht  
lange, bis viele  
andere Tiere  
kommen und  
sich über die  
Brücke freuen.  
Alle tanzen und  
singen bis die  
Sonne  
untergeht.





Die Wichtel  
freuen sich. „Da  
haben wir ganze  
Arbeit geleistet!  
Die Brücke ist so  
stabil, dass die  
Tiere darauf  
tanzen können!“  
Zufrieden lehnen  
sie sich in ihre  
Stühle zurück.

